



Ab in die Relegation? Für Tim Schwengber (am Ball) und den TuS Brake stellt sich die Aufstiegsfrage plötzlich anders dar.

FOTO: REIMAROTT

# Öfter mal was Neues

Brake muss plötzlich wieder um den schon sicher geglaubten Aufstieg kämpfen

VON IVO KRAFT

■ Bielefeld. So früh wie dieses Jahr waren Bielefelds Teams selten. Während ansonsten zu Ostern noch die Abstiegsgepenster umgehen, sind fünf Jahre später mehrere Aufstiegschasen unterwegs. Allerdings dämpft eine jetzt vom Verband angesetzte Relegation die Aufstiegeuphorie.

Bezirksligist TuS Brake etwa schien angesichts von sieben Punkten Vorsprung (inklusive des direkten Vergleichs) schon fast in der Landesliga. Weil aber in der Verbandsliga neben Münster (11:31 Punkte) und Loxten (12:30) plötzlich auch noch Löhne/Obernbeck (15:27) oder Steinhagen (16:26) absteigen und in den Landesligen des Bezirk Nord's landen könnten, sind für den 16., 20. und 23. Mai Relegationsspiele für die drei Bezirksliga-Zweiten angesetzt, die in diesem unglücklichen Fall nur noch zwei Landesliga-Aufsteiger ermitteln dürfen. Nur wenn es Ahlen II (15:27) erwischen sollte, wäre die Relegation hinfällig. „Es könnte sein, dass sich Ahlen Verstärkung aus der 'Ersten' holt“, sagt Brakes Thomas Rolf. Sollte der negative Fall eintreten und Brake auch nicht mehr Erster werden, ginge es ge-

gen GWD Minden III (Platz 2 in Staffel I) sowie Nordwalde (Zweiter in Staffel III) oder Münster08 (3., Staffel III). Angesichts der Möglichkeiten, die GWD III hat, würde wohl kaum der Bundesliga-Nachwuchs auf der Strecke bleiben.

Ungeachtet der Aufstiegsfrage treibt der TuS seine Personalplanungen voran. Neben Lucas Tiemann („Ein zweiter Mittelmann, der auch auf Halb spielen kann“, Rolf) sowie Fabian Richter („Er macht uns flexibler auf den Außenpositionen“) be-

Spiegel werden nur noch als Notnagel fungieren. Bedarf besteht auf der Torwartposition, da Malte Kleinert für ein Jahr nach Berlin geht. Zudem könnte auch Sebastian Buse den Aufsteiger aus Studiengründen verlassen. Wienböcker: „Wir wollen maximal ein oder zwei Leute von außerhalb holen und ansonsten weiter mit eigenen Jungs spielen.“

Auch bei den Senner Frauen geht der Blick Richtung Aufstieg – das durchaus überraschend. Zwar war schon vor Serienbe-

helm Zugänge, um den dünnen Kader zu verstärken. „Wir müssen erstmal abwarten, von welcher Liga wir sprechen. Definitives gibt es wahrscheinlich erst im Mai“, sagt Wienböcker.

Doch auch Teams, die dieses Jahr nicht aufsteigen werden, müssen personell nachlegen. Bezirkligist Schildesche droht Torhüter Ingmar Wächter aus beruflichen Gründen zu verlieren. Deshalb wird auch Linksaußen Christian Schnietz deutlich kürzer treten. „Er wird im Kader bleiben. Aber eigentlich musste er ja schon diese Saison ständig Abstriche machen“, sagt TG-Trainer Stephan Neitzel. Kreisläufer Jan-Philipp Merkl hat ein Angebot der TG Hörste vorliegen. Der Landesligist wird von Neitzels Vorgänger Sebastian Cuhlmann trainiert.

Hörstes derzeit arg strauchelnder Liga-Rivale Eintracht Gadderbaum vermeldet mit den Mittelmännern Dennis Laumann (Steinhagen) und Torsten Grunwald (Warstein) sowie Außen Patrick Bethlehem (Isselhorst) ebenfalls Zugänge. Dazu kommen wie in Senne Jugendliche aus der JSG Bielefeld-Süd. „Im Juni werden alle Kandidaten für die erste und zweite Mannschaft dreimal die Woche trainieren. Derzeit haben wir es mehr als nötig“, so Trainer Matthias Foede.

## »Junge Senner Mannschaft wird in der Bezirksliga noch jünger«

stehen weitere Kontakte. Rolf: „Wir wollen uns schon noch ein bisschen verstärken.“

Kreisliga-Tabellenführer HT SF Senne wird wohl wirklich aufsteigen – zumindest sind noch keine gegenteiligen Relegationsansetzungen bekannt. „Wir wollen es jetzt natürlich schon nächsten Spieltag klar machen“, sagt Sennes Abteilungsleiter Arndt Wienböcker. In der Bezirksliga wollen die Senner „mit der jungen Mannschaft, die noch jünger wird“ (Wienböcker) weiterspielen. Die Routiniers Lutz Wilhelm und Clemens von

ginn gemunkelt worden, dass das Handballteam nur die Staffeln gewechselt habe, um aufzusteigen. Mit einer Serie von 18:4 Punkten hat sich Senne allerdings jetzt erst auf Platz eins gehievt. Im Gegensatz zu den Männern wird der Aufstiegskampf spannend bleiben. Da Senne gegen zwei der drei Aufstiegs Konkurrenten den schlechteren direkten Vergleich hat, sollten die drei noch ausstehenden Partien gewonnen werden.

Unabhängig vom Ausgang dieser Aufstiegs Geschichte benötigt der neue Trainer Lutz Wil-

## Aufsteiger TuRa hat neue Ziele

■ Frauen-Bezirksligist TuRa Bielefeld hat als erstes Bielefelder Team oberhalb der Kreisliga den Aufstieg realisiert und damit zwei überaus erfolgreiche Spielzeiten hinter sich. Erst vor einem Jahr gelang der Aufstieg in die Bezirksliga. Im Januar stieß das Team von Burkhard Feige ins Kreispokalfinale vor und erreichte den WHV-Pokal. Mit dem am Sonntag perfekt gemachten Durchmarsch in die Landesliga wurde der sensationelle Lauf fortgesetzt. „Jetzt wollen wir Verls Siegesserie brechen“, sagt der Trainer. Der Spitzenreiter hatte 14 Siege in Folge eingefahren, ehe er gegen TuRa seine bislang einzige Niederlage bezog. Falls das Wortkampfteam am Samstag in Hesselteich gewinnt, wäre Sieg Nummer 15 perfekt. (ivo)



Blickrichtung Verbandsliga: Das HT SF Senne um Conny Ellerbeck hat drei Spieltage vor Schluss erstmals die Tabellenspitze in der Landesliga übernommen.

FOTO: OLIVER KRATO